

Satzung

**Bundesverband Historische Landtechnik Deutschland e. V.,
genannt BHL D, vormals IG Hammelburg**



§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

Der am 19. März 2010 gegründete Verband trägt den Namen BHL D – Bundesverband Historische Landtechnik Deutschland e.V. Er ist parteipolitisch ungebunden und überkonfessionell. Der Verein wird nachfolgend auch "BHL D" oder „Verband“ genannt.

Der Verband hat seinen Sitz in D-71287 Weissach-Flacht.

Das Geschäftsjahr läuft vom 01. Januar bis 31. Dezember jeden Jahres.

Der Verband ist Mitglied im ADAC Oldtimer-Korporativ-Club (Korporativmitgliedschaft).

§ 2 Zweck, Ziele und Aufgaben

Der BHL D verfolgt ausschließlich ideelle Ziele auf dem Gebiet der historischen Landtechnik und Forstwirtschaft (Gerätschaften jeglicher Bauart müssen älter als 30 Jahre sein). Der Verband fördert die Interessen der Oldtimervereine und deren Mitglieder zur Erhaltung, Pflege und Präsentation historischer Landtechnik.

Der BHL D fördert die Restaurierung und Erhaltung des Kulturgutes aus der Land- und Forstwirtschaft, um wertvolle Zeugnisse zu sichern und zu bewahren.

Der BHL D fördert die Zusammenarbeit der Veteranen- und Oldtimervereine mit Schwerpunkt Landtechnik und deren Mitglieder auf Bundesebene. Er organisiert und koordiniert Veranstaltungen, Ausstellungen und Treffen, um einer breiten Öffentlichkeit historische Fahrzeuge, Maschinen und Geräte aus der Land- und Forstwirtschaft zu präsentieren, vorzuführen und darüber zu informieren. Damit soll auf den Erfinder- und Pioniergeist früherer Generationen hingewiesen und das Interesse, insbesondere bei der Jugend, am Brauchtum, an der Technik und der Sozialgeschichte in der Landwirtschaft geweckt und gefördert werden. Die Jugendlichen sollen mit der Handhabung dieser Geräte und Maschinen vertraut gemacht werden, um ihr Wissen an kommende Generationen weitergeben zu können.

Zweck und Ziele des Verbandes werden darüber hinaus insbesondere verwirklicht durch die Unterstützung und Beratung der angeschlossenen Vereine/Interessengemeinschaften und deren Mitglieder bei

- technischen Fragen und Problemen der Restaurierung,
- der Ausrichtung von technischen Lehrgängen und Seminaren,
- der Umsetzung von gesetzlichen Vorschriften zur Zulassung von motorgetriebenen Oldtimer-Fahrzeugen,
- versicherungsrechtlichen Fragen der Haftung bei Ausstellungen und Veranstaltungen (Treffen),
- der Herausgabe eines Informationsverbandsbriefes zur Dokumentation der Arbeit der BHL D,
- der Freigabe von Veröffentlichungen in den Medien/Fachzeitschriften mit Quellenangabe.



§ 3 Gemeinnützigkeit

Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Verband ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Interessen. Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Verbandsmitteln. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied werden können alle eingetragenen Vereine und Interessengemeinschaften, die zur Erhaltung von historischen Fahrzeugen und Gerätschaften aus der Landtechnik beitragen und die Ziele des Verbandes fördern.

Für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Antrag zur Aufnahme in den BHL D erforderlich. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

Jede/r Verein/Interessengemeinschaft hat in der BHL D-Mitglieder-Hauptversammlung eine Stimme.

Der Verband besteht aus Vereinen und Interessengemeinschaften; deren Vertreter sind für jedes Amt innerhalb des BHL D wählbar.

Durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes können Personen, die sich besonders um das landwirtschaftliche Veteranen-Gerätewesen und die Verbandsinteressen verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

§ 5 Finanzierung des Verbandes und Mitgliedsausweis

Der Verband benötigt zur Bestreitung seiner Auslagen Zuschüsse auf freiwilliger Basis sowie Spenden, außerdem ist ein Mitgliedsbeitrag in Form einer Geldleistung zu erbringen, über dessen Höhe die Mitgliederversammlung beschließt.

Jede/r Verein/Interessengemeinschaft erhält einen Mitgliedsausweis. Bei Ausscheiden aus dem Verband ist der Mitgliedsausweis unverzüglich zurückzugeben.

Erfüllungsort für sämtliche Verpflichtungen der Mitglieder gegenüber dem BHL D ist der Sitz des Verbandes.

§ 6 Verlust der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

- a) durch Auflösung des eingetragenen Vereins bzw. der Interessengemeinschaft
- b) durch Austritt
- c) durch Ausschluss

Der Austritt ist durch schriftliche Kündigung gegenüber dem Vorstand des Verbandes zu erklären. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate. Der Austritt ist nur zum Ende eines Geschäftsjahres möglich.

Der Ausschluss kann erfolgen, wenn

- a) ein Mitglied dem Zweck und Ziel oder den Beschlüssen des Verbandes zuwider handelt,
- b) ein Mitglied sich einer unehrenhaften Handlung oder eines die Gemeinschaft schädigenden Verhaltens schuldig macht,
- c) ein Mitglied trotz zweimaliger schriftlicher Aufforderung mit dem vereinbarten Mitgliedsbeitrag im Verzug ist.

Der Ausschluss erfolgt durch den Vorstand und ist dem/der betroffenen Verein/Interessengemeinschaft unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. Gegen diesen Beschluss kann der Betroffene binnen eines Monats schriftlich Beschwerde einlegen. Über die Beschwerde entscheidet die darauf folgende ordentliche Mitgliederversammlung.

§ 7 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des BHL D. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt, in der Regel im Monat November.

Alle Mitglieder sind mindestens 3 Wochen vor dem angesetzten Termin unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einzuladen.

Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 8 Arbeitstage (Datum des Eingangs) vor der Mitgliederversammlung schriftlich an den Vorstand zu stellen.

Beschlüsse in der Mitgliederversammlung sind mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen zu fassen, soweit nicht das Gesetz eine höhere Mehrheit bestimmt. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident.

Über den Ablauf der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu erstellen. Dieses ist von zwei Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung muss nachstehende Punkte enthalten:

- a) Feststellung der Anwesenden und der Stimmberechtigung
- b) Bericht des Präsidenten über das abgelaufene Geschäftsjahr
- c) Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
- d) Entlastung des Vorstandes

- e) Wahlen
- f) Anträge und Verschiedenes.

In der Mitgliederversammlung hat jede/r Verein/Interessengemeinschaft durch den bestellten Vertreter eine Stimme. Ehrenmitglieder sind stimmberechtigt.

§ 8 Außerordentliche Mitgliederversammlung

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss stattfinden, wenn es der Vorstand im Verbandsinteresse für notwendig hält oder diese von mindestens einem Drittel der Mitglieder unter Angabe der Gründe schriftlich beantragt wird.

§ 9 Vorstand

Zum Vorstand gehören:

1. der geschäftsführende Vorstand, bestehend aus:
 - a) dem Präsidenten
 - b) dem Vizepräsidenten
 - c) dem Schatzmeister
 - d) dem Schriftführer

und

2. höchstens 5 Beisitzer (Pressewart, 2 technische Referenten, 2 Jugendbetreuer)

Der Verband wird im Sinne des § 26 BGB von zwei Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes (siehe Punkt 1a - d), darunter der Präsident oder Vizepräsident, vertreten.

Im Innenverhältnis gilt die Regelung, dass der Vizepräsident nur bei Verhinderung des Präsidenten handeln darf!

Die Mitglieder des Vorstandes werden – und zwar jedes einzelne für sein Amt – von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt, mit der Maßgabe, dass sie ihr Amt bis zur Durchführung der Neuwahlen ausüben.

Die Wahlen erfolgen in folgendem Rhythmus:

- a) Im ersten Jahr Präsident, Schatzmeister und 2 Beisitzer
- b) Im zweiten Jahr Vizepräsident, Schriftführer und 3 Beisitzer

§ 10 Verwaltungsaufgaben / Geschäftsordnung

1. Der Vorstand ist berechtigt, mit der Erledigung von Verwaltungsaufgaben auch Personen zu beauftragen, die nicht Mitglieder des BHL D sind. Die Höhe der Aufwandsentschädigungen und Verwaltungsausgaben werden durch Vorstandsbeschluss festgelegt.
2. Der Vorstand ist berechtigt, einen Beirat zu bestimmen, der aus einem oder mehreren

Verbandsmitgliedern besteht. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in verbandstechnischen Fragen und anderen nicht die laufende Verwaltung betreffenden Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen.

3. Die Tätigkeit im Vorstand und im Beirat ist ehrenamtlich.

§ 11 Rechnungsprüfer

Zur Prüfung der Kasse werden zwei Rechnungsprüfer und ein Stellvertreter jeweils für 1 Jahr gewählt. Sie haben die Kasse und die Buchführung zu prüfen und der Mitgliederversammlung Bericht zu erstatten.

Die Rechnungsprüfer dürfen keine Vorstandsmitglieder sein.

§ 12 Verbandsauflösung

Die Auflösung des Verbandes kann nur in einer eigens zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung mit $\frac{3}{4}$ - Mehrheit der anwesenden Mitglieder erfolgen.

Das verbleibende Vermögen des Verbandes ist nach Abzug aller Verpflichtungen im Sinne der Gemeinnützigkeit und nach Einwilligung des zuständigen Finanzamtes dem Deutschen Landwirtschafts-Museum Stuttgart-Hohenheim zuzuführen.

Die vorstehende Satzung wurde bei der Gründungsversammlung am 19. März 2010 in Eberdingen – Landgasthof Kranz – beschlossen.

Eberdingen, den 19. März 2010

Unterschriften

Horst Bärsch

Robert Geyer

Holger Berg

Werner Holtz

Peter Berger

Willi Schneider

Georg Brodt

Achim Schneiders

Hubert Flaig

Alfred Vogel